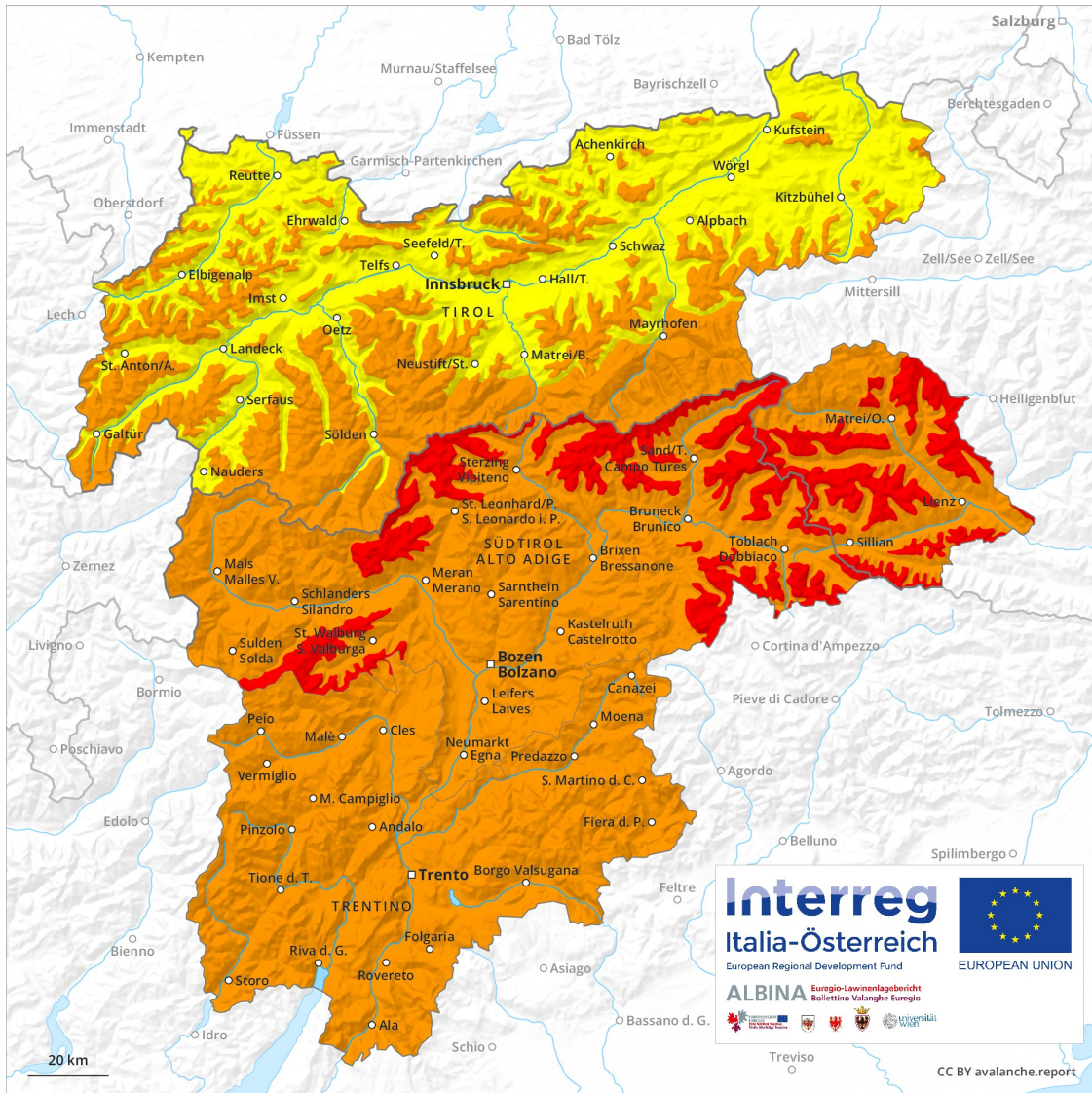


Lawinenvorhersage Dienstag 05.02.2019

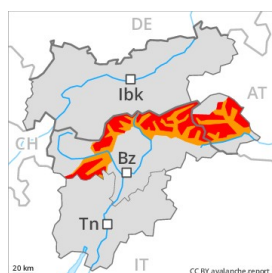
Veröffentlicht am 04.02.2019 um 17:00



Lawinen.report



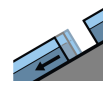
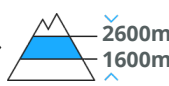
Gefahrenstufe 4 - Groß



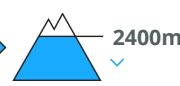
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 06.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



Grosse Lawinengefahr. Dies oberhalb von rund 1600 m. Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen teils grosse Tribschneeansammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Besonders gefährlich sind auch kamrnahe Hänge. Lawinen sind teilweise gross. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zudem sind am Nachmittag an Südhängen weiterhin einzelne kleine und mittlere trockene Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

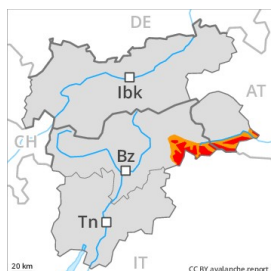
gm 2: gleitschnee

In den letzten Tagen fielen verbreitet 40 bis 80 cm Schnee. Der Wind blies stark bis stürmisch. Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke, besonders zwischen etwa 1600 und 2600 m. Zudem können trockene Lawinen in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

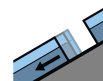
Gefahrenstufe 4 - Groß



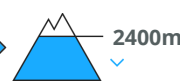
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 06.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



Grosse Lawinengefahr. Dies oberhalb von rund 1600 m. Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen teils grosse Tribschneeansammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Besonders gefährlich sind auch kamrnahe Hänge. Lawinen sind teilweise gross. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zudem sind am Nachmittag an Südhängen weiterhin einzelne kleine und mittlere trockene Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

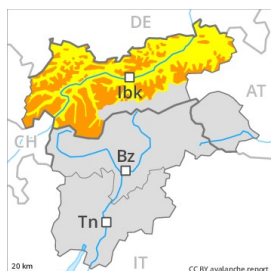
gm 2: gleitschnee

In den letzten Tagen fielen verbreitet 80 bis 120 cm Schnee. Der Wind blies stark bis stürmisch. Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. Dies an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1200 m sowie an steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 1600 m, auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2000 m. Zudem können trockene Lawinen in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



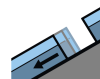
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 06.02.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Die frischen Triebsehneansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden an allen Expositionen heikle Triebsehneansammlungen. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Diese Stellen sind weit verbreitet. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Besonders gefährlich sind auch kammnahe Hänge, auch an sehr steilen Südhängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Die frischen Triebsehneansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Vor allem aber sind am Nachmittag an Südhängen einige kleine bis mittlere trockene Lockerschneelawinen zu erwarten. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen v.a. unterhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

In den letzten Tagen fielen verbreitet 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies gebietsweise stark. Die umfangreichen Triebsehneansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im oberen Teil der Altschneedecke sind an sehr steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem zwischen etwa 2300 und 2600 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 06.02.2019



Tribschnee



Neuschnee



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und Wind verbreitet grosse Lawinengefahr. Es sind spontane Lawinen möglich, auch recht grosse. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Schon einzelne Tourengerher können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Die Tribschneeanstimmungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sollten auf mässig steiles Gelände beschränkt werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet instabil. Der Wind blies lokal zeitweise stark. Viel Neuschnee und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee liegt oft auf einer eisigen Kruste. Er ist an allen Expositionen und in allen Höhenlagen schwach gebunden. In der Schneedecke sind vor allem in der Höhe kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



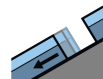
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 06.02.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischen Triebschnee kritisch beurteilen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Triebschneeanisammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind teils übersneit und damit auch für Geübte kaum zu erkennen. In mittleren und hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger. Die frischen Triebschneeanisammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies an allen Expositionen, besonders an sehr steilen Südhängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Heikel sind auch kammnahe Hänge. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zudem sind am Nachmittag an Südhängen einige kleine und mittlere trockene Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

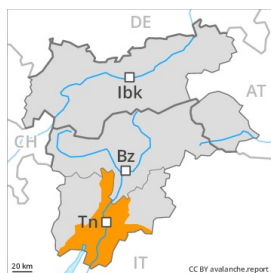
gm 2: gleitschnee

In den letzten drei Tagen fielen verbreitet 40 bis 80 cm Schnee. Der Wind blies vorübergehend stark bis stürmisch. Trockene Lawinen können in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und in den Hauptniederschlagsgebieten mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders in den Zentralen Stubai Alpen, vor allem zwischen etwa 2300 und 2600 m.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

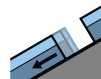
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 06.02.2019



Triebschnee



Gleitschnee



Vorsicht vor Neu- und Triebschnee. Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und Wind verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Es sind spontane Lawinen möglich, auch grosse. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Einzelne Tourengänger können Lawinen auslösen, auch grosse. Die Triebschneeansammlungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Die Schneedecke ist teilweise instabil. Der Wind blies lokal zeitweise stark. Viel Neuschnee und Triebschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee liegt stellenweise auf einer eisigen Kruste. Er ist an allen Expositionen und oberhalb der Waldgrenze schwach gebunden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 06.02.2019



Triebschnee



Neuschnee



Vorsicht vor Neu- und Triebschnee. Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und Wind verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Es sind spontane Lawinen möglich, auch recht grosse. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Schon einzelne Tourengerher können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Die Triebschneeanstimmungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sollten auf mässig steiles Gelände beschränkt werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist allgemein instabil. Der Wind blies lokal zeitweise stark. Viel Neuschnee und Triebschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee liegt oft auf einer eisigen Kruste. Er ist an allen Expositionen und in allen Höhenlagen schwach gebunden. In der Schneedecke sind vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 06.02.2019



Altschnee



1800m



Gleitschnee



2400m

Erhebliche Lawinengefahr.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen teils grosse Triebsschneeansammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die frischen Triebsschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Besonders gefährlich sind auch kammnahe Hänge. Lawinen sind teilweise gross. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zudem sind am Nachmittag an Südhängen weiterhin einzelne kleine und mittlere trockene Lockerschneelawinen zu erwarten. Für Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

In den letzten Tagen fielen verbreitet 30 bis 80 cm Schnee. Der Wind blies stark bis stürmisch. Neu- und Triebsschnee überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. Zudem können trockene Lawinen in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.